

Appenzeller Alpenbitter – Tradition, Integration und Innovation – Appenzeller setzen auf Abacus-Software

Mischungen sind beim Appenzeller Alpenbitter das A und O, sei es beim Likör selber, denn er besteht aus 42 Kräutern, oder als Bestandteil von Cocktails im Mix mit anderen Spirituosen. Nur etwas will sein Produzent, das Appenzeller Traditions Haus mit dem gleichen Namen, sozusagen immer unvermischt zur Hand haben: seine Softwarelösungen von Abacus.



Der Name ist nur Teil des Programms: Denn die Firma Appenzeller Alpenbitter stellt neben dem berühmten Kräuterlikör auch Gin27, Rahmlikör, Trotzki-Wodka, Edelbrände und andere Spirituosen her. Der Alpenbitter ist aber nach wie vor das wichtigste Produkt des Familienunternehmens. Dass er nach einem Rezept hergestellt wird, das seit über 100 Jahren unverändert ist, macht klar: Bei den Appenzeller Produzenten wird Tradition grossgeschrieben. Im IT-Bereich ist das logischerweise anders. Deshalb hat sich die Firma nach gründlicher Evaluation entschieden, auf Abacus zu setzen, so dass statt Tradition neben Integration vor allem Innovation angesagt ist.

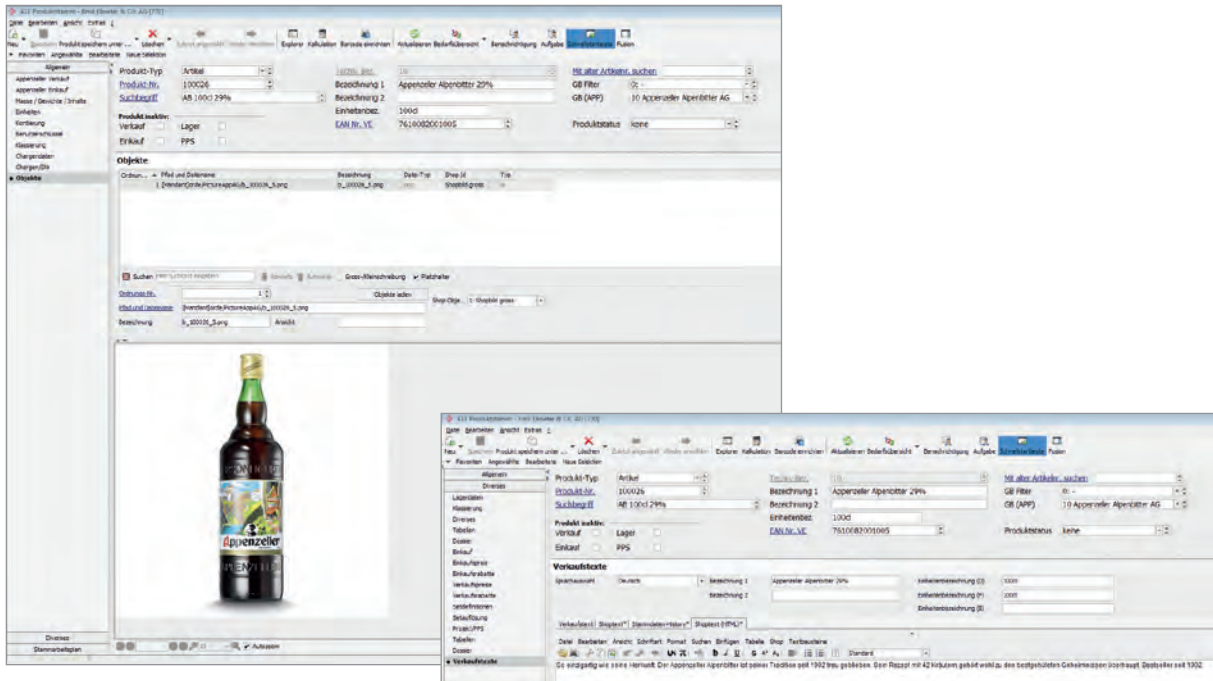


Der integrierte AbShop in der ERP-Software macht die Nutzung des Online-Verkaufskanals einfach.

Online-Bestellungen nicht mehr von Hand abtippen

Was das bedeutet, erklärt Emanuel Steiner, Finanzchef der Appenzeller Alpenbitter: "Am Anfang der Zusammenarbeit mit Abacus im Jahr 2012 haben wir

alles umgesetzt, was damals machbar war und gemacht werden musste. Seitdem erweitern wir unser System laufend und passen es an, wo es nötig ist." Der bisher letzte Schritt ist die Realisierung des neuen Online-Shop gewesen.



Shopinformationen wie Artikelbeschreibungen, Preise und Bilder werden in der ERP-Software aktuell gehalten.

Sein Start im Frühling 2017 bedeutete für die Firma, aber auch für die Kunden, einen Quantensprung. Händler, Gastronomen und Private konnten die Spirituosen aus dem Appenzell zwar schon vorher via Internet bestellen, aber die von Aussen einsehbare Seite bestand lediglich aus einer Eingabemaske. "Die eigentliche Bestellabwicklung jedoch musste von uns händisch getätigt werden", berichtet Steiner.

Knacknuss gemischter Warenkorb

Nun ist der Online-Shop direkt mit dem Abacus ERP verknüpft, über das Appenzeller Alpenbitter alle Aufträge bearbeitet, ihre Produktionen plant und die Finanzen organisiert. Bei der Umsetzung der Lösung wartete eine besondere Knacknuss auf die Abacus-Entwickler: Die Verantwortlichen wollten

nämlich, dass man bei einer Bestellung sowohl Produkte der Appenzeller Alpenbitter als auch gleichzeitig solche ihrer Schwesterfirmen bestellen kann wie zum Beispiel eine Flasche Alpenbitter zusammen mit Wein von Zafferana und Tee von Crowning's. Die drei Firmen sind zwar am gleichen Ort domiziliert, aber organisatorisch voneinander getrennt.

"Heute funktioniert der gemischte Warenkorb. Im Hintergrund wird die Bestellung auf die drei Firmen aufgeteilt."

"Früher brauchte es für eine solche Bestellung drei separate Aufträge", erinnert sich Steiner und berichtet weiter: "Heute – das war auch für Abacus eine Premiere – funktioniert

der gemischte Warenkorb. Im Hintergrund wird die Bestellung auf die drei Firmen aufgeteilt." Urs Räss, Leiter Verkaufsdienst von Appenzeller Alpenbitter, nennt einen weiteren Vorteil des neuen Online-Shop und der Einbindung ins übrige Abacus-System: "Im Gegensatz zu früher müssen wir die Produktdaten wie Artikelbezeichnungen und -beschriebe sowie Preise nur noch einmal eingeben, danach können wir auch alles jederzeit schnell selbst anpassen, so dass es uns sehr wenig kostet."

Direkter Datenaustausch mit Kunden

"Dass alle Software, die wir einsetzen, aus einem Guss kommt und vernetzt ist, das ist für uns sehr wichtig", erklärt Steiner und präzisiert: "Wir wollen weder unterschiedliche Systeme und Schnittstellen, noch Daten doppelt eingeben. Auch der direkte Datenaustausch zu Kunden oder unseren Spediteuren wird immer wichtiger. Wenn wir dabei nicht mitziehen, werden wir rasch ins Hintertreffen geraten."

"Wir wollen weder unterschiedliche Systeme und Schnittstellen, noch Daten doppelt eingeben."

Dass sowohl Abacus als auch ihr Implementierungspartner ADVICE in der Ostschweiz lokalisiert seien, passe zur Strategie und Ausrichtung von Appenzeller Alpenbitter und mache vieles einfacher, meint Räss, wie etwa wenn schnelle Hilfe nötig sei. So würden sie einen super Service sogar an Wochenenden erhalten. Er erinnert sich sogar an eine Dienstleistung an einem Silvester, als es ihm und seinem Team nicht gelang, die Alkoholbuchhaltung abzuschliessen und alle nur möglichst bald nach Hause wollten.

Nächste Schritte mit Abacus

Mit Abacus und ADVICE wollen die Appenzeller weitermachen. Denn mit beiden sind die Verantwortlichen von Appenzeller Alpenbitter zufrieden. "Der Vertriebspartner ist schliesslich mindestens so wichtig wie die Software", sagt Steiner.



Spirituosen, Wein und Tee: drei Schwesterfirmen

Appenzeller Alpenbitter AG

Appenzeller Alpenbitter hat 1902 ganz klein angefangen, als der damals 20-jährige Emil Ebnetter eine Spirituosenhandlung in Appenzell eröffnet hatte. Mit einer besonderen Mischung von 42 Kräutern kreierte er einen 100-prozentig natürlichen Likör, der nicht nur sehr gut schmeckte, sondern von den Ärzten als Heilmittel empfohlen wurde. 1908 gründete er gemeinsam mit seinem Schwager Beat Kölbener eine Kollektivgesellschaft. 2006 wurde der Familienbetrieb in die Appenzeller Alpenbitter umfirmiert. Die Gründerfamilie wird derzeit im Verwaltungsrat von Vertretern der dritten und vierten Generation repräsentiert. Darunter befinden sich auch die beiden Geheimnisträger Beat Kölbener und Walter Regli, die als einzige die geheime Rezeptur des Appenzeller Alpenbitters kennen nach dem Motto: "Mer hend e grosses Vertraue, aber s'Rezept lömmer ös nüd chlaue". Das Unternehmen beschäftigt rund 40 Mitarbeitende. Der Appenzeller Alpenbitter stellt nach wie vor die wichtigste Marke der Likörproduzentin dar. Daneben stellt sie weitere Qualitätsprodukte her und vertritt verschiedene Spirituosenmarken in der Schweiz. Zudem besitzt sie mit Crowning's und Zafferana zwei Schwesterunternehmen.

www.appenzeller.com

Crowning's AG

Wohl allen Teetrinkern dürfte Crowning's Tea ein Begriff sein. Dank einem stetigen Ausbau des Sortiments und der Produktionsanlagen steht die Firma heute an der Spitze der Schweizer Teeproduzenten. Die Grundstoffe werden bei erstklassigen Produzenten in verschiedenen Ländern eingekauft. Sämtliche Produkte werden in Appenzell geprüft, verarbeitet und portioniert.

www.crownings.ch

Zafferana AG

Das Sortiment besteht aus Qualitätsweinen und Lebensmitteln wie Safran, Vanille, Trockenpilze und Pastasaucen. Das Unternehmen beliefert vor allem die Gastronomie und den Grosshandel.

www.zafferana.ch



Abacus-Software bei Appenzeller Alpenbitter AG

• Auftragsbearbeitung	34 Benutzer
• AbaShop E-Business	6 Benutzer
• Produktionsplanung und -steuerung	4 Benutzer
• CRM	32 Benutzer
• Finanzsoftware (F, D, K)	4 Benutzer
• Lohnbuchhaltung	4 Benutzer
• Leistungs-/Projekt abrechnung	20 Benutzer
• Archivierung, AbaScan	6/4 Benutzer
• Report Writer	34 Benutzer
• Business-Process-Engine	20 Benutzer

Im 2018 planen sie, die Zeiterfassung ins bestehende System zu integrieren. Zudem wird eine weitere Neuerung auf die Aussendienstmitarbeiter zukommen: Bald können sie unterwegs nicht nur Bestellungen elektronisch aufgeben, sondern auch ihre Spesen erfassen. Zu einem späteren Zeitpunkt soll auch die Administration für die kostenlosen Betriebsbesichtigungen direkt ins Abacus-System eingebaut werden: Jedes Jahr kommen 900 Besuchergruppen nach Appenzell, um vor Ort mehr über den Appenzeller Alpenbitter und seine 42 Kräuter zu erfahren. Das will gut organisiert sein. Und auch wenn sich administrativ vieles in der Firma ändert: Das Rezept des Alpenbitters bleibt seit über 100 Jahren unverändert gleich. ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:

A D V I C E
I N F O R M A T I K A G

Advice Informatik AG

Günter Parfuss
Thannstrasse 2
CH-9403 Goldach
Telefon +41 71 844 80 00
parfuss@advice.ch

Im Silhof 29
CH-8134 Adliswil

Obere Plessurstrasse 5
CH-7002 Chur

info@advice.ch
www.advice.ch